



WAHLPLAKATE ANALYSIEREN

Formale Aspekte

- Wer ist der Autor bzw. Auftraggeber?
- Wann ist das Plakat erschienen?
- Aus welchem Anlass wurde das Plakat veröffentlicht?
- Was wird auf dem Plakat thematisiert?
- Welche Zielgruppe soll umworben werden?

Inhaltliche Aspekte

Beschreibung

- Welche Gestaltungsmittel (Schrift, Personen, Gegenstände, Symbol, Farbgebung, Perspektive, Komposition, Proportionen, Verhältnis Bild/Text) wurden verwendet?

Deutung

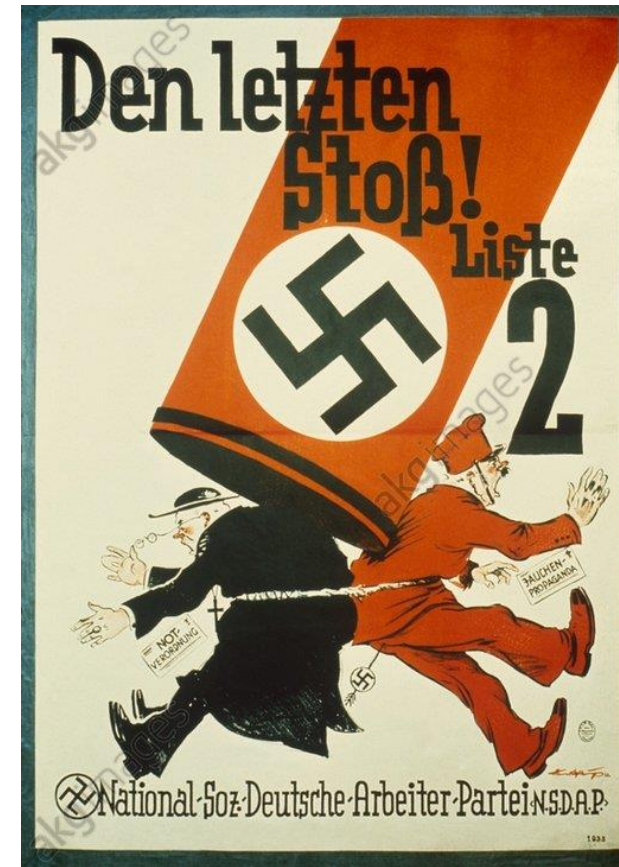
- Was bedeuten die einzelnen Gestaltungsmittel?
- Was ist die zentrale Bildaussage („Botschaft“) des Plakates?
- Welche Fragen bleiben bei der Deutung offen?

Historischer Kontext

- In welchen historischen Zusammenhang (Epoche, Ereignisse, Prozesse bzw. Konflikte) lässt sich das Plakat einordnen?

Urteilen

- Welche Intention verfolgte der Autor bzw. Auftraggeber?
- Welche Wirkung sollte beim zeitgenössischen Betrachter erzielt werden?
- Mit welchen anderen Wahlplakaten lässt sich das Plakat ggf. vergleichen?
- Welche Gesamtaussage lässt sich im Hinblick auf die Leitfrage formulieren?
- Wie lässt sich das Wahlplakat aus heutiger Sicht bewerten?



Wahlplakat der NSDAP zur Reichstagswahl im März 1933

Wahlplakate

Plakate dienen der **öffentlichen Information** oder **Werbung**. Sie arbeiten mit „**plakativen**“ **Gestaltungsmitteln**: Das Dargestellte soll auffällig und schnell zu verstehen sein und möglichst lange in Erinnerung bleiben. Um die Aufmerksamkeit des Betrachters zu erlangen, muss der Inhalt dabei verdichtet und zugespitzt werden. Aufgrund ihres appellativen Charakters sind Plakate weniger dokumentarisch als andere Bildquellen, sie geben dafür jedoch Auskunft über die **Absichten und Positionen des Auftraggebers**. Deshalb sind politische Plakate eine wichtige historische Quelle.

Auf einem politischen Plakat werden die Inhalte häufig auf einen kurzen prägnanten Text (Slogan) reduziert. Die Parteien wecken mit ihren Plakaten einerseits Hoffnungen, indem sie Konzepte zur Lösung politischer, sozialer und wirtschaftlicher Probleme anbieten, und andererseits Ängste und Befürchtungen, indem sie den politischen Gegner angreifen und Feindbilder heraufbeschwören. Darüber hinaus versuchen die Parteien, ihre Kandidaten „von ihrer besten Seite“ zu präsentieren. Die Wirkung von Plakaten auf das Wahlverhalten der Bürger ist umstritten, doch geben die Wahlplakate Aufschluss über das Selbstverständnis der Parteien und verweisen auf politische Grundhaltungen ihrer Zeit.